



| Vorlage | | Drucksachen-Nr: V/2011/038 | | | | | | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|----|------|-------|--|--|--|--|
| Erstellt durch: Fachbereich 1 Bürgerdienste | | Status: öffentlich | | | | | | | | |
| Altersarmut in Herzogenrath hier: Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN sowie der Fraktion DIE LINKE vom 01.02.2011 | | | | | | | | | | |
| Beratungsfolge: | | TOP: 15 | | | | | | | | |
| Datum | Gremium | <table border="1" style="float: right;"> <thead> <tr> <th>Einst.</th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enth.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table> | Einst. | Ja | Nein | Enth. | | | | |
| Einst. | Ja | Nein | Enth. | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| 17.02.2011 | Ausschuss für Arbeit und Soziales | | | | | | | | | |

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Arbeit und Soziales beschließt, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen und zunächst die Ausführungen der StädteRegion sowie der Verwaltung in der nächsten Sitzung abzuwarten und dann die weitere Vorgehensweise zu beschließen.

Sachverhalt:

Hinsichtlich der Sachverhaltsdarstellung wird auf den beigefügten Antrag der SPD-Fraktion der Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN sowie der Fraktion DIE LINKE vom 01.02.2011 verwiesen.

Wie bereits zu TOP 12 ausgeführt wird, wird die Verwaltung in der nächsten Sitzung eine sozialraumbezogene Auswertung vorlegen und vorstellen. Darüber hinaus wird die StädteRegion Aachen voraussichtlich aus dem vorliegenden Kompendium „Der demographische Wandel in der StädteRegion Aachen“ ebenfalls eine Zusammenfassung zum Thema „Armut“ vortragen.

Es wird daher vorgeschlagen, erst dann zu entscheiden, ob darüber hinaus noch eine Vertreterin / ein Vertreter des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes einzuladen ist, wenn ja, mit welcher konkreten Fragestellung, oder ob die erhaltenen Informationen für die weitere Vorgehensweise ausreichen.